



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung

## Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

### Dienstgebäude

Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
[posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)  
[www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de)

Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen  
(bei Antwort angeben)  
260/08

☎ + 49 (0) 40 31 90 – 83 11

Datum

E-mail: [posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de) 15. Oktober 2008

### Pressemitteilung 17/08

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 260/08 am 15. Oktober 2008 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit dem Überbordgehen und Tod des Bootsführers der Segelyacht HAPPY. Auf Anfrage bei der BSU kann der Bericht zugesandt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, diesen – wie alle bisherigen Berichte – im Internet unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

#### Tod des Bootsführers nach Überbordgehen

Am 4. Juni 2008 fiel der Bootsführer der Segelyacht HAPPY beim Starten des Außenbordmotors über Bord. Er trug keine Rettungsweste. Die Yacht befand sich zu diesem Zeitpunkt in der Neustädter Bucht. Der Wind wehte aus Nordost

mit einer Stärke von 5, in Böen 7 Bft. Der Mitsegler konnte den Bootsführer nach dem Einholen der Segel und dem Starten des Motors nicht mehr sichten. Der Bootsführer wurde im Verlauf der Rettungsaktion nur noch tot geborgen.

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung hat zu diesem Seeunfall einen summarischen Untersuchungsbericht erarbeitet. Dieser Bericht wird am 15. Oktober 2008 veröffentlicht und ist unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) nachzulesen.

Langfassung:

### **Überbordgehen und Tod des Bootsführers der Segelyacht HAPPY am 4. Juni 2008 vor Haffkrug/Neustädter Bucht**

Am Vormittag des 4. Juni 2008 segelten der Eigner und ein Mitsegler mit der Yacht HAPPY, einer Com-Pac 19, in der Neustädter Bucht. Zu dieser Zeit wehte der Wind aus Nordost mit einer Stärke von 5 Bft, in Böen 7 Bft. Aufgrund des daraus resultierenden Wellengangs war der Kurs der Yacht aus der Mitte der Neustädter Bucht an die Küste vor Haffkrug geändert worden. Gegen Mittag sollte wegen des auch hier auftretenden starken Seegangs die Rückreise unter Maschine angetreten werden. Der Eigner begab sich zum Heck der Segelyacht, um den Außenbordmotor zu Wasser zu lassen und zu starten. Während des Startens fiel der Eigner über Bord. Zum Unfallzeitpunkt trugen weder der Bootsführer noch der Mitsegler eine Rettungsweste. Nachdem der Mitsegler das Segel geborgen und den Motor gestartet hatte, konnte er den Bootsführer nicht mehr im Wasser sichten. Da ein UKW-Seefunkgerät nicht an Bord war und ein vorhandenes Mobiltelefon nicht eingesetzt werden konnte, entschloss sich der Mitsegler, die Yacht vor Haffkrug auf den Strand zu setzen und so Hilfe zu holen.

Der Bootsführer konnte im Verlauf der Rettungsaktion nur noch tot geborgen werden.

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung verzichtete auf eine vollständige Untersuchung des Seeunfalls, da aus dieser keine neuen Erkenntnisse hätten gewonnen werden können. Sie verweist aber in diesem Zusammenhang auf die Untersuchungsberichte zu ähnlichen Seeunfällen, so zum Beispiel:

- 338/03 - Überbordgehen eines Mitseglers von Bord der SY LISA,
- 122/04 - Überbordgehen des Bootsführers von Bord der SY RENI,
- 145/04 - Überbordgehen des Skippers der SY ALENA,
- 356/07 - Überbordgehen des Skippers der SY KLEINER LUMP.

Jörg Kaufmann  
Leiter